

Balkonpflanzen / Fensterkästen

Blühende bunte Bepflanzungen in Balkonkästen und Kübeln sind nicht nur eine Freude für unser Auge, sondern ziehen auch zahlreiche Blütenbesucher wie Honigbienen, Hummeln, Wildbienen, Schwebfliegen und Käfer in ihren Bann. Leider bieten viele der klassischen Balkonpflanzen wie z. B. Geranien oder Fleißige Lieschen wenig oder keinen lebenswichtigen Nektar und Pollen. Grundsätzlich können nur ungefüllte bzw. halbgefüllte Arten und Sorten ausreichend Nahrung spenden, gefüllte Varianten produzieren trotz prächtigem Blütenbild kaum Pollen.

Um auf dem Balkon das Nahrungsangebot für Blütenbesucher und somit die Artenvielfalt zu steigern, stehen neben blühenden Pflanzen aus dem klassischen Balkonsortiment besonders nahrhafte, in Mitteleuropa heimische Wildstauden zur Auswahl. Auch ein- und mehrjährige niedrig wachsende und trockenheitsverträglichere Gartenstauden, Kräuter, Kübelpflanzen, Kleingehölze und Zwiebelpflanzen bieten Insekten Nahrung.

Vorteile einheimischer Pflanzen

Ein-, zwei- und mehrjährige heimische Pflanzen können zwar selten mit den üppigen Blüten, den knalligen Farben und Formen und vor allem der langen Blütezeit der Balkonklassiker mithalten, haben dafür aber andere Vorzüge:

- Neuerwerb jedes Frühjahr entfällt: Wildstauden bleiben mehrere Jahre in ihren Gefäßen.
- Mitte bis Ende Juni teilweise 2. Blüte nach Sommerschnitt.
- Optisch reizvolle Dauerbepflanzung im Winter möglich.
- Heimische Arten bieten Futter, Nistgelegenheit und Winterquartier für Insekten, darunter auch stark spezialisierte Arten (z. B. manche Wildbienenarten).
- Naturnahe Bepflanzungen sind pflegeleicht:
 - Gelegentliches Jäten übers Jahr
 - Entfernen verwelkter Blüten, um einen erneuten Blütenansatz zu fördern
 - Mäßiges Gießen
 - Erde von Dauerbepflanzungen über den Winter nicht austrocknen lassen.



multiplicity

VILLE DE
LUXEMBOURG
www.vdl.lu

© Ville de Luxembourg - Alexandre Debiève

Biodiversität bei mir zu Hause

- Im Frühjahr Laub entfernen und dürre Stängel abschneiden.
- Zu groß gewordene Stauden kann man teilen oder umtopfen.
- Düngung durch oberflächliche, mäßige Kompostgabe.
- Verbrauchte Erde erneuern.

Worauf ist zu achten?

- Standortbedingungen des Balkons bei der Pflanzenauswahl berücksichtigen: Verfügbare Nektar- und Pollenmengen hängen auch von den Standortbedingungen ab (Licht, Temperatur, Substrat, Nährstoffe, pH-Wert, Widerstandsfähigkeit gegenüber Wind und Regen).
- Frostharte Gefäße aus Ton, Plastik oder Metall verwenden: Die Pflanzen bleiben auch den Winter über draußen. Gefrierendes Wasser könnte das Gefäß sprengen. Günstig ist, den Gefäßen über den Winter Holzlatten unterzuschieben.
- Deshalb sollten die Gefäße auch gut drainiert sein, um Staunässe zu vermeiden: Abzugsloch, Drainageschicht.

- Untersetzer verhindern ein schnelles Austrocknen.
- Je größer die Pflanzgefäße, umso besser: Mehr Erdvolumen bietet den Wurzeln mehr Platz, kann die Feuchtigkeit besser halten und mehr Nährstoffe speichern.
- Für die meisten einjährigen Bepflanzungen genügt Balkonblumen- oder Einheitserde. Aus ökologischen Gesichtspunkten sollte man auf Torfsubstrate verzichten, Gartenerde mit reifem Grünkompost, Rindenkompost und Sand aufgelockert ist ebenfalls bestens geeignet.
- Bei mehrjährigen Bepflanzungen muss man die Frosthärte der Pflanzen beachten.
- Zum Schutz der Artenvielfalt und Ihrer Gesundheit sollte bei der Pflege auf Pestizide verzichtet werden.

Pflanzenauswahl und Bepflanzung

- Wärme und trockenheitsliebende Pflanzen kommen in der Regel besser mit den unnatürlichen Wachstumsbedingungen auf den meist südlich ausgerichteten Balkonen zurecht.
- Wuchsstarke Arten sollten einen eigenen Topf oder ebenfalls konkurrenzstarke Nachbarn erhalten.
- Hochwachsende Arten sind windanfällig und knicken leichter um. Sie eignen sich daher eher für Kübel und windgeschützte Stellen.
- Die meisten Wildpflanzen blühen im Früh- bzw. Hochsommer, daher stehen nur wenige Spätblüher für den Balkon zur Auswahl (jedoch lässt sich oftmals mit einem Schnitt während oder kurz nach der ersten Blüte eine spätere, zweite Blüte erreichen).
- Charakteristisch für diese Art der Balkonbepflanzung ist die Veränderung! Über die Zeit bleiben manche Arten aus, andere breiten sich aus. Für Überraschungen ist deshalb gesorgt!

Pflanzenbeispiele

Scharfer oder Weißer Mauerpfeffer, Lavendel, Felsen-, Fettkraut, Dost, Bohnenkraut, Salbei, Zitronenmelisse, usw.

Für detaillierte Listen geeigneter Pflanzen für Garten, Balkon und Terrasse, siehe „Weitere Informationen“.



© Ville de Luxembourg - Alexandre Deljéve

WEITERE INFORMATIONEN:



→ Link

SIAS - Balkon und Kübelpflanzen:
www.sias.lu



→ Link

SIAS - Staudenbeete:
www.sias.lu



→ Link

SIAS - Blumenzwiebeln und Knollen: **www.sias.lu**



→ Link

SIAS - Gartenkräuter:
www.sias.lu



→ Link

Anlage von naturnahen Grünflächen in der Gemeinde:
environnement.public.lu



→ Link

Mouvement écologique „A voller Blé“:
naturelo.meco.lu